



**Professor Fischer hat ab 1. März 2013 die Leitung des Instituts für Fahrzeugtechnik an der TU Graz übernommen (Nachfolge Prof. Hirschberg).**

#### **Wurzeln in Steyr und Graz**

Herr Fischer war zuletzt geschäftsführender Gesellschafter der Firma DTECH Steyr. Dies ist eine Firma für Entwicklungsdienstleistungen und Simulationen, welche vorwiegend im Bereich der Fahrzeugtechnik tätig ist. Dazu führten ihn:

Studium Maschinenbau, Studien-zweig VKM und Fahrzeugbau (TU Graz)

Universitätsassistent für Mechanik (Universität Innsbruck)

## **INSTITUT FÜR FAHRZEUGTECHNIK**

### **Neuer Professor für das Institut**

Berechnungstechniker, Gruppenleiter und Koordinator von Forschungsprojekten (Engineering Center Steyr, Magna)

Firmengründung und Geschäftsführung Entwicklungsdienstleister (DTECH Steyr Dynamics and Technology Services GmbH)

Weitere Tätigkeiten: Audi Entwicklungssteuerung (Prozessdatenlogistik), Evaluator von EU-Projekten, Ziviltechniker, Gerichtssachverständiger, Certified Management Consultant, Lektor FH Wels, Beirat des OÖ Mechatronik Clusters & der Redtenbacher Gesellschaft

Erste berufliche Erfahrungen machte er als Diplomand und Studienassistent am Institut für VKM und Thermodynamik der TU Graz (damaliger Betreuer: der jetzige Institutsleiter Prof. H. Eichlseder). In der Folge konnte er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent für Mechanik an der Universität Innsbruck tiefgehende theoretische Grundlagen aneignen und im Lehrbetrieb didaktische Erfahrungen sammeln.

Der Einstieg in die industrielle Tätigkeit erfolgte als Entwicklungstechniker bei Magna Steyr im Engineering Center Steyr. Das Aufgabengebiet umfasste die Abwicklung von Dienstleistungs- und Berechnungsprojekten im Bereich Fahrzeug- und Motorenbau. Parallel zu dieser beruflichen Tätigkeit entstand die Dissertation unter der Betreuung von Prof. Jericha (TU Graz, Inst. f. Thermische Turbomaschinen und Maschinendynamik) und Prof. Ziegler (Inst. f. allgemeine Mechanik, TU Wien). Der Titel der Dissertation lautet "Stochastic Dynamics of Finite Element Systems". Die Arbeit geht von Problemstellungen in der Motor- und Fahrzeugakustik aus.

Im Jahr 2001 gründete Dr. Fischer die Firma „DTECH Steyr Dynamics and Technology Services GmbH“. An den zwei Standorten Steyr und Wien werden Entwicklungs- und Berechnungsprojekte vorwiegend aus dem Bereich der Fahrzeugtechnik bearbeitet, wie Auslegungen von Karosserie, Fahrwerken, Trieb-

strängen und mechatronischer Systeme im Bereich PKW, Nutzfahrzeuge und Sonderfahrzeuge. Neben der Konstruktion, Konzeptfindung und Erstellung mathematischer Modelle werden umfassende FE, MKS, CFD-Simulationen eingesetzt. Typische Kunden sind z.B. Audi, BMW, Bombardier, Daimler, KTM oder Rosenbauer. Im Zuge der Übernahme der TU-Professur durch Prof. Fischer wurde DTECH Steyr an eine neue Geschäftsstruktur und Eigentümernstruktur übergeben.

Im Zuge seiner industriellen Tätigkeit wurden auch zahlreiche Forschungsprojekte aus dem Bereich Fahrzeugtechnik und interdisziplinärer Themen abgewickelt. Diese Arbeiten umfassen Kooperation mit mehreren Universitäten und Fachhochschulen, aus denen über 20 Diplomarbeiten und Dissertationen hervorgegangen sind. Zahlreiche der betreuten Arbeiten wurden mit Preisen aus der Fahrzeugindustrie, Mechatronik und Wissenschaft ausgezeichnet. Aus den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ergaben sich ca. 50 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, anwendungsorientierten Magazinen und Konferenzen.

Privat ist Dr. Fischer am liebsten in den Bergen unterwegs (Klettern, Skitour, Wildwasser). Die größte Zuneigung gilt seiner Familie mit zwei Kindern im Alter von 6 und 8 Jahren. Manchmal bleibt auch noch Zeit für eine Ausfahrt mit dem Motorrad oder um an seinem 40 Jahre alten BMW zu schrauben.

### **Neue Herausforderung: Institut für Fahrzeugtechnik**

Seine neue Herausforderung, das Institut für Fahrzeugtechnik ist aus dem im Jahre 2003 gegründeten „Arbeitsbereich Fahrzeugtechnik“ des Instituts für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik hervorgegangen und wurde Anfang 2004 als eigenständiges Institut in das neu gegründete Frank Stronach Institute (FSI) eingegliedert. Zu Beginn umfasste das Institut einen Institutsleiter, zwei Assistenten, einen Labortechniker und eine Sekretärin im halben Beschäftigungsausmaß. Mit dieser Belegschaft gelang es, die wichtigsten Kernfächer in der universitären Ausbildung der Fahrzeugtechnik aufzubauen. Mit Hilfe von Industrieprojekten war es möglich, den Gesamtpersonalstand auf etwa 30 Mitarbeiter

aufzubauen (ohne Diplomanden und externe Dissertanten). Im global (staatlich) finanzierten Bereich der Lehre kam es dagegen leider nicht zu entsprechenden Kapazitätserweiterungen. Dem Institut kam allenfalls die Mitarbeit von promovierten Absolventen zugute, die als externe Lehrbeauftragte dem Institut weiterhin verbunden bleiben und einen wichtigen, praxisbezogenen Teil zur fahrzeugtechnischen Lehre beitragen.

### **Arbeitsschwerpunkte**

Ein der primären Aufgaben von Prof. Fischer wird sein, die Forschungsschwerpunkte des Instituts in vier operative Abteilungen zu strukturieren. Entsprechend sollen Lehre, Grundlagenforschung und industriennahe Entwicklung weiter ausgebaut werden. Ein Schwerpunkt der Bemühungen wird dabei der nachhaltige Aufbau eines erfahrenen und stabilen Kernteams für die langfristige Sicherung des erarbeiteten Know-Hows sein.

*Univ.-Prof. Dr.techn.  
Peter Fischer*